DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Wesel

Norbert Segerath
Fraktionsvorsitzender
Klever-Tor-Platz 1
46483 Wesel
Telefon: 0281 203 2720
linke-fraktion@wesel.de
www.dielinke-wesel.de

Fraktion DIE LINKE ◆ Klever–Tor–Platz 1 ◆ 46483 Wesel

Bürgermeisterin
Ulrike Westkamp
Rathaus
Klever-Tor-Platz 1

46483 Wesel

Wesel, 10.12.2018

Zusatzantrag zum Tagesordnungspunkt N 6 zur Ratssitzung am 11.12.2018

Sehr geehrte Frau Westkamp,

die Fraktion DIE LINKE. beantragt, dass nicht nur das Kooperationsangebot, den Kauf des Stromnetzes betreffend, zwischen der Stadt Wesel mit 51% und innogy (EON) mit 49% Beteiligung geprüft wird, sondern dass auch den Stadtwerken Wesel der Auftrag erteilt wird, eine 100%-ige Übernahme des Stromnetzes durch die Stadtwerke zu prüfen. Der Wert des Stromnetzes muss hierfür durch einen von RWE und EON unabhängigen Gutachter ermittelt werden. Das Wertgutachten muss den Stadtwerken Wesel zur Verfügung stehen, damit sie nach angemessener Frist eine fundierte Kalkulation vorlegen können.
Beide Prüfergebnisse bilden die Grundlage für die Entscheidung des Rates, welche dieser Möglichkeiten für die Stadt Wesel und ihre Bürgerinnen und Bürger die beste ist.

Begründung

Die Stromversorgung ist ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Daseinsfürsorge. Deshalb kann die Frage, ob und in welcher Form die Stadt Wesel die Hoheit über das Netz übernehmen soll, nicht nur davon abhängig sein, wie viel zusätzliche Einnahmen für den Stadthaushalt dadurch möglich sind, was sicherlich der Fall sein wird. Sowohl die radikale Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Quellen als auch die Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten, welche die Aufstellung von Ladesäulen, Digitalisierung und ein smartes Stromnetz bieten, erfordern den Einfluss der Stadt auf die autonome Gestaltung des Netzes und die demokratische Kontrolle durch den Rat.

Die Stadtwerke Wesel schon im Vorfeld aus den Überlegungen auszuschließen, kann deshalb nicht richtig sein.
Des Weiteren ist der Zeitdruck, der hier erzeugt wird, absolut unnötig! Der bestehende Vertrag kann erstmals 2021 gekündigt werden. Einen aus dem bestehenden Vertrag resultierenden Grund, warum im ersten Halbjahr 2019 eine Entscheidung herbeigeführt werden muss, gibt es nicht. Es bleibt ausreichend Zeit eine solche Entscheidung mit Sorgfalt und unter Abwägung des Für und Wider zu treffen.
Wir sprechen hier von einer Entscheidung, die wesentliche Auswirkungen für die Entwicklung und auch die Innovationen der Stadt Wesel, nicht nur für die nächsten 10 bis 20 Jahre, sondern auch für die ferne Zukunft hat. Eine solche Entscheidung trifft man nicht unter Zeitdruck und schon gar nicht, ohne sich mit der Thematik auf sachlicher Ebene ergebnisoffen auseinandergesetzt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Segerath